

Stadtpräsident  
Sebastian Ehlers

Schwerin, 17. August 2021

## **A n t r a g**

### **Ja zur Gleichstellung, nein zum Gendersternchen**

#### **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bei der Überarbeitung der Handlungsempfehlungen für eine gendergerechte Sprache dafür Sorge zu tragen, dass bei offiziellen Dokumenten und Publikationen der Landeshauptstadt Schwerin im Interesse der Lesbarkeit auf das Gendersternchen, einen Doppelpunkt und das Binnen-I verzichtet wird.

#### **Begründung:**

Den lokalen Medien war zu entnehmen, dass in der Verwaltung aktuell an einer Überarbeitung der Richtlinien gearbeitet wird. Bereits seit vielen Jahren ist es gängige Praxis, dass in Richtlinien und Satzungen (z.B. in der Hauptsatzung) die weibliche und die männliche Form genutzt werden. Dies hat sich bewährt und soll auch künftig in offiziellen Dokumenten und Publikationen der Stadt angewendet werden. Das Gendersternchen, ein Doppelpunkt und das Binnen-I erschweren die Lesbarkeit und führen nicht zu mehr Akzeptanz für das wichtige Thema Gleichstellung. Im Gegenteil: Laut aktuellen Umfragen spricht sich die große Mehrheit der Menschen gegen das Gendersternchen aus. Im ZDF-Politbarometer im Juli 2021 erklärten 71 Prozent der Befragten, dass sie das Gendersternchen und Sprechpausen nicht gut finden.

Um Zustimmung wird gebeten.

gez. Gert Rudolf  
Fraktionsvorsitzender